

DIE NORDDEUTSCHE / 21.08.2028:

SPD fordert identitätsstiftende Gestaltung –

Neue Strandlust in Vegesack soll Visitenkarte werden

Kommentar WK Online von Herrn Schiphorst (Stimme Vegesacks), 21.08.2024

Die SPD Vegesack führt uns in eine Märchenwelt.

Dort muss man schon viel Kreide gefrühstückt haben, um uns das jetzt aufzutischen.

Die SPD hat sich ganz auf die Interessen des Projektentwicklers eingelassen. Die Bauverwaltung hat sich vertraglich zur Umsetzung seiner Interessen verpflichtet, ohne politisch gestoppt worden zu sein. Über die Meinung der Bevölkerung und des Vegesacker Beirats hat man sich bewusst hinweggesetzt.

Aus der Grohner Düne 3.0 wird kein Goldstück mehr. Die Durchmischung superteurer Wohnungen mit Sozialem Wohnungsbau ist eine Illusion. Die Politik der SPD führt uns in eine Schlafstadt, die in Vegesack in Wirklichkeit keiner wollen kann.

Der Artikel macht die mangelnde Trennung zwischen einer immer weiter schrumpfenden SPD und hier der Bauverwaltung deutlich. Gewaltenteilung ist in Bremen immer noch ein Fremdwort.

Die SPD und die Bauverwaltung sind doch die ersten, die nach ein wenig Jammern eines Projektentwicklers oder Investoren zur "Vermeidung drohenden Leerstandes" schnell die Umnutzung gastronomischer Bereiche fordern werden.

Die Forderung der SPD Vegesack nach einer Gastronomie, die sich jeder leisten kann, wirft ohnehin Fragen auf. Was soll man sich darunter vorstellen? Eine Mischung aus Systemgastronomie und Suppenküche?

Die Forderung nach einem Mobilitätskonzept kann nicht darüber hinwegtäuschen, dass hier weit über die Abbruch- und Bauphase hinaus kaum lösbare Verkehrsprobleme vorprogrammiert sind.

Zur nächsten Wahl werden die Vegesacker an Stelle der Strandlust vor einem großen Schutt- bzw. Scherbenhaufen stehen und die SPD fragen: "Großmutter, warum hast Du so große Zähne?"

Ingo Schiphorst, Vegesack